

sah ich es noch einmal an derselben Stelle sich mit einem Fischchen beschäftigen. Auch Stare und vor allen Dingen die Krähen nahmen die Gelegenheit wahr, bei dem kalten Wetter sich an den Fischchen zu sättigen.»

* * *

Die Verluste im Winter 1928/29 scheinen nicht überall und nicht bei allen Arten gleich zu sein. Der Eisvogel hat also auch in Deutschland abgenommen. Bei uns ist allerdings nicht der strenge Winter allein am starken Rückgang schuld. Wie schon an anderer Stelle im O. B. berichtet (s. a. O. B. 1930, Heft 10, «Fischerei und Vogelschutz» von Dr. L. Pittet), sind in der Schweiz die Fischzuchtanstalten die Orte, wo dieser prächtige Vogel zur Hauptsache vernichtet wird.

Die Schleiereule ist nach eingegangenen Berichten (O. B. 1930, Seite 181) bei uns in einzelnen Gebieten fast ganz verschwunden. Steinkauz und Spechte haben ebenfalls stellenweise stark abgenommen.

Einzelne Arten dürften sich in den beiden letzten Jahren wieder erholt haben. Wir sind unsern Beobachtern für diesbezügliche Meldungen dankbar.

Red.

KLEINERE MITTEILUNGEN

Communications diverses.

Ueber die Artliste der Vögel in der Schweiz. Auf meine Bitte um Mithilfe an der Bestimmung der Verteilung einheimischer Vogelarten im Juni, die in der letzten Frühjahrsversammlung in Alpnachstad ausgesprochen worden war, sind in der liebenswürdigsten Weise von den verschiedensten Gegenden der Schweiz Juni-Faunenlisten eingegangen, und zwar von Fräulein Moser (Grindelwald) und den Herren Blatti (Langenthal), Lüscher (Bern), Laubscher (Täuffelen), Mühlemann (Aarberg), Schönholzer (Frauenfeld), Härry (Seengen), Hardmeier (Dübendorf), Dr. Brunies (Nationalpark). Dr. Brunies hat versprochen, noch eine Liste von Basel einzusenden, die er gemeinsam mit Herrn Aellen zusammengestellt hat. Allen diesen Mitarbeitern bin ich sehr dankbar für ihre wertvolle Hilfe. Die Zusammenstellung der Resultate wird unter Herbeiziehung des in der Literatur verankerten Materials erfolgen, und der Unterzeichnete hofft den Besuchern der nächsten Frühjahrsversammlung, wenn möglich sogar schon im Herbst, eine vorläufige Uebersichtskarte der Ergebnisse vorlegen zu können. Ferner möchte der Unterzeichnete die bisherigen Mitarbeiter und alle jene, die Interesse an solcher gemeinsamer Arbeit haben, freundlichst bitten, ihm aus ihrem Wohngebiet die Liste der Vogelarten einzusenden, die sie im nächsten Dezember dort feststellen.

Dr. U. Corti (Dübendorf).

Einiges über die Alpendohle (*Pyrrhocorax graculus* [L.] in St. Moritz. Die stete Zunahme dieses sonst scheuen Dorfbewohners im Winter datiert schon seit dem Bau der Kuranstalt Chantarella. Damals waren die Dohlen im Dorf St. Moritz auch im Winter eine Seltenheit.